

Protokoll der Elternbeiratssitzung Johannes-Obernburger-Schule

Vom: 24.03.2010

Anwesende: Bettina Schmedding, Heike Brunn, Ellen Niemert, Katja Lenz-Stahl, Alexandra Duesmann; Michaela Meyerer,
Zu Gast: Herr Klemm, Hr. Kämmerer, Hr. Zengel vom Lernhilfeteam Klemm und Zengel

Es fehlten: Sandy Frick, Claudia Schüssler; Dorte Meyer-Marquart

Protokoll Nr: 4/2009-10

Punkt	Thema	Status/Info	Aktion	Zu erledigen von	Zu erl. bis
1	Lern-Hilfe-Team Klemm und Zengel Nachmittagsbetreuung	Die Herren des Lernhilfeteams stellten Ihre Arbeit und die damit verbunden Ziele vor. Infos zu: Gebundene Ganztagsbetreuung Offene Ganztagsbetreuung	Generell: bei Problemen, Anregungen hätte das Lernhilfeteam gerne den direkten Dialog mit dem Elternbeirat/ den Eltern. Hier ist Hr. Kämmerer für die Pausenaufsicht zuständig, 50 Min. freie Zeit ist mit einer Betreuungsperson zu lange. Daher 25 Min. Essen, danach weitere Betreuung wie Sport. Von Seiten Hr. K. wurde hier auch noch zusätzliche Kurse (z.B. Lerntipps, Disziplin, Wertevermittlung,...) eingeführt. 34 Kinder aktuell, Hausaufgabenzeit von 14.-15.00 Uhr in 3 Gruppen mit je einem Lehrer, Hausaufgaben können bis 16.30 h in einer Sammelgruppe gemacht werden (wird von den jeweiligen Lehrern entschieden wer dort noch weiter lernen muss). Wenn Eltern das Gefühl haben, dass Kinder nicht genügend Hausaufgaben machen, bitte direkt mit dem Lehrer		

			Kontakt aufnehmen. Eine komplette Lernstoffabfrage von jedem Kind ist natürlich nicht möglich.		
2	Umbau	Nutzung der Mensa	Bei Bedarf bitte mit Selma Rohm abstimmen.		
3	Sicherheit an Schule + Bushaltestelle	Es kommt wohl des öfteren vor, dass insbesondere kleinere Kinder von den Großen geärgert werden. BS war bei Hr. Berninger, um nach Schulweghelfern zu fragen. Dieser wollte mit Hr. Seelmann nochmal sprechen, es sei nicht so leicht hierfür jemanden zu finden.	Vorschlag: in den ersten Wochen im Schuljahr Aufruf in der Grundschule starten, welche Eltern/Opas sich als Schulweghelfer einbringen möchten .Idealerweise am ersten Elternabend über die Lehrkräfte oder schon in der Ansprache am ersten Schultag aufrufen.	BS/Hr. Seelmann/Fr. Hecht	Sept. 2010
4	Pausenspielgeräte	Aufruf an die Eltern ist raus gegangen. Rücklauf bis 25.3. Bestellung der Lehrer trotzdem abgesegnet, Sammlung zusätzlich.	Nachfragen, was gekommen ist.	BS	Ostern
5	Schaukasten Aula	Ein Teil des Schaukastens in der Aula ist für den Elternbeirat.	Bilder von uns Allen machen zum Vorstellen Kamera bringt Heike mit. Beim nächsten Termin Bilder machen	HB Kamera, EN bastelt dann	Nächstes Treffen
6	Elternbeiratskeller	BS, EM und MM haben schon ausgemistet, der Keller muss morgen leergeräumt werden wegen des Umbaus.	Treffpunkt 19.00 h zur Übergabe an den neuen EB	EM, KS, Herr Marquart	25.3.10 WV Sept.2010
7	Fotograf:	neues Angebot liegt vorvernünftige Zusammenstellung	- Zusage kann erteilt werden	Fr. Hecht	sofort
8	Merkmeister	Noch nicht erreicht evtl. Wird es für dieses Schuljahr schon zu spät.	Mit ihm über mögliche Termine im Oktober sprechen.	BS	Bis Ostern

9	Sozialarbeit:	<p>Ausweitung nötig? (Beratungslehrer für Problemfälle) Frau Hehenberger-Gammon (mobiler päd. Dienst), Frau Lerke (Beratungslehrerin), Frau Schätzlein (Sozialpäd.) Diese Art der Betreuer werden über die Lehrer eingeschaltet.</p>	<p>Vorschlag: die Info über die jeweils vorhandenen Beratungsdienste in das Jahresanfangsschreiben aufnehmen, damit die Eltern überhaupt wissen, dass es so etwas gibt (für auffällige Kinder, Kinder die in irgendeiner Weise Probleme haben). In die Homepage der Schule mit aufnehmen.</p>	Herr Seelmann/ Fr. Hecht	09/2010
10	<p>Sozialfonds- der Fonds, der finanziell schwachen Eltern bei Schulaktivitäten der Kinder unter die Arme greift. - wie soll dieser funktionieren?</p>	<p>-Kontoführung soll als Kontrolle im Elternbeirat bleiben -Die Eltern sollen auf die Klassenlehrer zugehen und nach Hilfe fragen- diese sind informiert -Klassenleiter entscheidet, wer hier finanzielle Unterstützung benötigt. -Bedürftigkeit muss nachgewiesen werden -(nicht nur Hartz IV, sondern auch Existenzminimum) -Kriterien gibt es bereits auf dem Antrag formuliert. Hinweis auf Antrag, dass keine Zuschüsse von anderer Stelle erteilt wurden (z.B. Sozialamt)</p>	<p>-Muss für den Elternbeirat aber anonymisiert werden. -Angeforderte Beträge sollen auf ein Schulkonto gezahlt werden, von dem der jeweilige Lehrer das Geld dann bekommt. -In der Elterninfo von Oktober stand der Hinweis auf diesen Fond drinnen -Anonymität ist gewährleistet -Wird von Frau Hecht zentralisiert an den Elternbeirat weiter gegeben</p> <p>-für die nachfolgenden Elternbeiräte Infoblatt formulieren, damit nicht jedes Jahr erneut Fragen dazu aufkommen</p> <p>-Ergänzung des Antrages</p>	AD/BS Fr. Hecht	05/2010 erledigt

11	<p>Wie sieht die Zukunft der Schule aus? Wie kann sich die Schule nach Aussen Attraktiver präsentieren?</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>- z.B. einen Infotag auch für die Hauptschule organisieren. Wie es nach den 4. Klassen weitergeht, ist für die Hauptschüler nicht bekannt. Gy+RS werden angeschaut, HS nicht.</p> <p>- Bei Aktivitäten/Ausflügen/ Besichtigungen einen Bericht im Almosenturm schreiben- damit die Leute sehen, da wird was gemacht.</p>	<p>- wäre bestimmt auch für die jeweiligen Kinder eine Motivation - evtl. auch mit Vorführungen (Chemie/Physik/Musik) -auch das Lernhilfeteam möchte hier die Nachmittagsbetreuung präsentieren. ->>Im nächsten Jahr einen solchen Tag organisieren!!</p> <p>-Lehrer hierfür sensibilisieren -Vorschlag: einen weiteren Posten im Elternbeirat zu besetzen, der mit den Lehrern/ Klassenelternsprechern kommuniziert und Berichte verfasst.</p>	<p>Fr. Hecht/ Hr. Seelmann</p> <p>Freiwillige vor</p>	<p>01/2011</p> <p>Nächste EB-Sitzung</p>
12	Thema:Mittelschule	<p>Jede Hauptschule heisst ab nächstem Jahr Mittelschule. Gemeinden schliessen sich zu Schulverbänden zusammen. Obernburg und Großwallstadt. Verbund</p> <p>Ab 5. Kl. „Sozialbausteine“ z.B. Verhalten untereinander, mit Unterstützung der Elternhäuser Ab 7. Kl. Berufswahlpass (Sammlung von „Zertifikaten“ für Engagement/ Arbeitseinsätze)</p>	<p>Angebot eines M-Zuges ist verpflichtend Ganztagsklassen offen/gebunden muss angeboten werden Praktische Fächer: Technik (Werken mit Holz Elektrik), Soziales (Hauswirtschaft), Wirtschaft (diese können alle in Obg. Angeboten werden. Wird Jahresweise entschieden, je nachdem wo schwerpunktmässig die Anmeldungen sind.- wenn es diesen Zweig dann nur an einer Schule geben sollte, werden nur diese Stunden zusammengelegt (auch örtlich- kein kompletter Schulwechsel nötig bei nicht zustande gekommenen Zweig) Vertragswerke sind von den Gemeinden festzulegen</p>	Info	

Einige der Punkte in diesem Protokoll wurden aus einem Gespräch zwischen Elternbeirat und Schulleitung hier als Information zusammengefasst.

Nächstes Treffen: wird per Mailrundruf noch festgelegt.